



Bunter Musikgenuss

Herbstliches Klassik-Café

Abweichend vom normalen Turnus findet das diesjährige Klassik-Café ausnahmsweise im Herbst statt.

Am **10. November 2019** wird im Pfarrsaal von St. Agnes bei Kaffee und Kuchen ein abwechslungsreiches Musikprogramm angeboten.

Kenner der Veranstaltung wissen, dass auch die Freunde moderner Musik auf ihre Kosten kommen werden. Streng genommen passt der Name Klassik-Café heute nicht mehr ganz. Da die Veranstal-

tung aber seit 14 Jahren unter diesem Namen bekannt ist, haben wir beschlossen, diesen beizubehalten.

Von den Ihnen bereits bekannten Interpreten haben sich dieses Jahr Petra Kunkel-Freiler (Gesang) in Begleitung von Rudi Matzka am Klavier, die beiden Pianisten Andreas Dittrich und Dominik Lindner und nicht zuletzt die Sopranistin und Chorleiterin des Lerchenauer Singkreises, Janina Pudenz, angekündigt. Natürlich ist auch der Lerchenauer Singkreis wieder mit von der Partie.

Durch die zahlreichen Kontakte von Janina Pudenz zur Musikszene konnten auch neue Mitwirkende gewonnen wer-

den. Lassen Sie sich überraschen. Es wird für jeden Geschmack etwas dabei sein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Eintritt ist frei. Spenden sind aber herzlich willkommen. Einlass: 14.00 Uhr, Programmbeginn: 15.00 Uhr. Kaffee- und Kuchenverkauf vor Programmbeginn und während der Pause
bg

Kuchenspende fürs Klassik-Café

Zum 13. Mal steht unser Klassik-Café auf dem Terminkalender. Um Ihnen wieder ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet anbieten zu können, brauchen wir Ihre Hilfe. Suchen Sie aus Ihrem Familien-

kochbuch eines Ihrer bewährten Rezepte heraus und verwöhnen Sie uns mit einer Ihrer wunderbaren Leckereien. Bringen Sie bitte den Kuchen zum Klassik-Café rechtzeitig zum Einlaßbeginn mit. Bitte beteiligen Sie sich recht zahlreich und melden Sie Ihre Kuchenspende bei Christine Fraß, Telefon 3 54 11 95, an. bg/cf



Das begehrte Hochzeitsgeschenk

Das Feldmochinger Volkstheater hat wieder ein neues Stück geprobt. Das „begehrte Hochzeitsgeschenk“ – ein Lustspiel in drei Akten unter der Regie von Georg Hölzl – wird an den November-Wochenenden **ab 9. November** aufgeführt. Beginn ist im Theater im Augustinum jeweils samstags um 19.00 Uhr und sonntags um 18.00 Uhr.

Der attraktive Johnny betreibt eine sehr renovierungsbedürftige Frühstückspension mit seiner Haushälterin Burgl und seinem Onkel Gustav. Für die Sanierung braucht er Geld. Wenn er endlich heiraten würde, wäre das ja auch kein Problem, denn die reiche Tante aus Amerika hat ein sauberes Hochzeitsgeld versprochen. Er will aber nur seine große Liebe heiraten und die will ausgerechnet nicht. Burgl und Gustav schmieden einen Plan und verkünden der Tante in Amerika die frohe Botschaft, dass Johnny geheiratet hätte – sie kann es ja nicht nachkontrollieren! Falsch gedacht, sie will nicht nur ein Hochzeitsfoto – nein – sie steht plötzlich vor der Türe... Wie es das Schicksal will, wird so der beste Freund von Johnny plötzlich zur Braut.

Kartenvorbestellung unter Tel. 3 14 71 74 jeweils Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 14 Euro, unter 16 Jahren 7 Euro.

Bürgerdemokratisches Instrument:

Bürgerbegehren gegen maßlose Nachverdichtung

Mitte Oktober startete das Bürgerbegehren gegen maßlose Nachverdichtung in München. Ein breites Bündnis aus Bürgerinitiativen und Parteien möchte nicht mehr hinnehmen, dass Stadtviertel immer mehr ihren Charakter verlieren, Grünflächen verschwinden und die Infrastruktur der Stadt aus den Fugen gerät. Mehr Grün und weniger Gewerbeneubau – lauten deshalb in Kurzform die Forderungen.

„Wir wollen eine Wende, weg vom quantitativen Wachstum hin zu einer qualitativen Entwicklung“, so Andreas Dorsch, einer der Sprecher des Bündnisses. Dazu soll die Stadt die vorhandenen Werkzeuge nutzen – wie das Aufstellen von Bebauungsplänen und den Erlass von städtebaulichen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen.

Bis 2017 galt bei Bebauungsplänen ein Grünflächenanteil von 32 qm pro Einwohner, der aktuell auf 15 qm bzw. 20 qm Grün pro Person reduziert wurde. Das Bündnis fordert die Rückkehr zu den bis 2017 geltenden Werten.

Nicht zuletzt sollen die letzten, noch freien Flächen Münchens unbebaut bleiben, zu Gunsten von Natur, Landwirtschaft und Stadtklima. Die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) im Osten sowie das Kooperative Stadtentwicklungsmodell im den Norden Münchens sollen daher nicht weiter verfolgt werden.

Als weiteren Punkt will das Bündnis keine riesigen Gewerbeneubauten mehr. Jeder neue Arbeitsplatz bedeutet noch mehr Zuzügler und noch mehr benötigten Wohnraum. Wenn unbedingt gebaut werden muss, dann bitte nur bezahlbare Wohnungen oder dringend benötigte soziale oder kulturelle Einrichtungen.

Rund 34.000 Unterschriften müssen für den Bürgerentscheid gesammelt werden. „Die Nachverdichtung wird eines der Themen der Kommunalwahl und auch darüber hinaus sein“, sagte Bündnisprecher

Michael Piaolo, Stadtvorsitzender der Freien Wähler. „Wir wollen die großen Parteien zu einem Bekenntnis zwingen, wie es ihrer Ansicht nach in München weitergehen solle“, meint Piaolo, der im letzten Jahr bereits ein gleichnamiges Bürgerbegehren ins Leben rief. In von Anwälten überarbeiteter Form startet das Bürgerbegehren nun erneut. Wer letztes Jahr unterschrieben hat, muss erneut unterschreiben. Die Unterschriftenliste ist im Internet zu finden unter: www.lebenswertes-muenchen.de. kk



Statt geplanten 800 Wohnungen in der Parkstadt Schwabing (Bild oben) schwenken Investoren nun lieber auf Gewerbebauten um. Im ehemaligen Siemens-Hochhaus in Obersendling entstehen statt 270 Wohnungen jetzt doch Büros. Google plant im Postpalast 41.000 Quadratmeter Bürofläche. Mit einem Bestand von 22,5 Mio. qm Bürofläche ist München und Umland der drittgrößte Büro-Standort in Europa – nach London und Paris. Wachstum ließe sich besser steuern, so das Bürgerbegehren.



Bürgerbeteiligung

Bergwachtsiedlung

Die nun dritte „Dialogveranstaltung“ zur Bergwachtsiedlung bzw. zum „Lerchenauer Feld“ findet am **11. November um 18.00 Uhr** in der Mehrzweckhalle an der Georg-Zech-Allee statt.

Von den fünf im Juni vorgestellten Architektur-Entwürfen werden jetzt die drei Preisträger vorgestellt und das weitere Vorgehen erläutert. kk

Unzufriedenheit

Parteiwechsel

Max Bauer, CSU-Fraktionssprecher im Bezirksausschuss 24, trat vor wenigen Tagen aus der CSU aus und wechselt zur neu gegründeten München-Liste. Die München-Liste ist keine Partei, sondern ein Zusammenschluss verschiedener Bürgerinitiativen. Derzeit wird eine Kandidatenliste für die Kommunalwahl im März 2020 aufgestellt. Das Amt des Fraktionsprechers der CSU im Bezirksausschuss übernimmt nun Martin Obersojer junior.

Auch Stadtrat Johann Sauerer trat kürzlich aus der CSU aus und wechselte zur ÖDP. Obwohl in Aubing beheimatet, engagierte er sich für den Münchner Norden und stimmte – entgegen der Fraktionsmeinung – gegen die SEM in Feldmoching sowie gegen die geplante dichte Bebauung im Eggarten. Sauerer wurde von seiner Partei deshalb nicht mehr für die Kommunalwahl aufgestellt. kk

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Alfred Pertler

Glyzinenstraße 2, München–Lerchenau

Ankündigung

Erinnerungsveranstaltung in Ludwigsfeld

Auch dieses Jahres findet wieder die Gedenk- und Erinnerungsveranstaltung des Bezirksausschusses zur Reichspogromnacht statt. Zum 81. Jahrestag des 9. November 1938 „gedenken Münchnerinnen und Münchner ihrer verfolgten jüdischen Nachbarn im Stadtbezirk 24“. Vor 81 Jahren wurden in den Tagen um den 9. November 1938 in ganz Deutschland mehr als 30.000 Juden in die Konzentrationslager Dachau, Buchenwald und Sachsenhausen verschleppt. Auch aus dem Stadtbezirk 24 wurden jüdische Nachbarn

als „Aktionshäftlinge“ in das KZ Dachau eingeliefert. Ab Juli 1944 wurde transportweise das „Judenlager“ in Dachau-Allach mit über 1400 jüdischen KZ-Häftlingen „gefüllt“, um für BMW Zwangsarbeit zu leisten. Allein über 400 von bisher nachgewiesenen ca. 1600 Opfern wurden dort durch „Vernichtung durch Arbeit“ ermordet. Einige dieser Opferberichte werden an diesem Tag zu Gehör gebracht.

Zeit und Ort: Sonntag, **10. November von 11.00 bis 12.30 Uhr** an der KZ-Baracke in Ludwigsfeld, Granatstraße 10. km

Vermüllte Müllsammelstellen

Überquellende Wertstoff-Inseln

Dreckige Zustände finden sich immer wieder an den Wertstoff-Inseln – nicht nur in der Lerchenau. Überquellende Container oder achtlos abgestellter Müll vor den Containern sind nicht nur keine Augenweide sondern ziehen auch Ungeziefer an.

Dass diese Zustände manchen Anwohner zum Verzweifeln bringen, ist nachvollziehbar. Gerade wegen Anwohner-Beschwerden wurden in der Lerchenau schon mehrere Container ersatzlos entfernt.

Doch was tun, wenn die Leerungsintervalle nicht ausreichen und der Reinigungsdienst der Container-Betreiber nicht mehr hinterherkommt, so dass der Müll zum Dauerproblem wird, wie aktuell an den Containern an der Bocksdornstraße?

Da wird der bloße Apell nicht reichen, den Platz doch bitte sauber zu hinterlassen und gegebenenfalls eigenen Müll wieder mitzunehmen, wenn die Container bereits überquellern. Kunststoff-Abfälle kann man auch am Wertstoffhof abgeben – sobald der im Dezember wieder geöffnet hat.

Eigentlich sollte bei der Planung der Wilhelmine-Reichard-Straße ursprünglich dort ein Container-Standort entstehen, doch der wurde bis heute nicht realisiert.

Grund genug für uns, beim Betreiber Remondis nachzufragen, ob die Möglichkeit besteht, an der Wilhelmine-Reichard-Straße einen Standort einzurichten. Wir finden, in Höhe des Christl-Marie-Schuldes-Weges wäre ein guter Platz, bei dem auch keine Anwohner belästigt würden. Ein Container an dieser Stelle könnte den Standort an der Bocksdornstraße entlasten und die dortigen Zustände verbessern. kk



Volkstrauertag

Wir laden Sie ein, mit uns den diesjährigen Volkstrauertag am **17. November** zu begehen und uns beim Umgang vom Eschengarten zur Kirche St. Agnes zu begleiten. Um 10.30 Uhr gehen wir mit Musik- und Fahnenbegleitung vom Eschengarten los. Um 11.00 Uhr beginnt dann der Gottesdienst in St. Agnes. Nach

der Messe wird am Kriegerdenkmal ein Kranz niedergelegt.

Die Lerchenauer Vereine wechseln sich bei dieser Veranstaltung ab. Heuer ist der SV Nord der ausrichtende Verein. Im Anschluss an den Gottesdienst gehen wir wieder gemeinsam um Eschengarten zurück. kk

Der Bürgerverein lädt ein

Lerchenauer Advent

Auch dieses Jahr beteiligt sich der Bürgerverein Lerchenau am ökumenischen Lerchenauer Advent und gestaltet einen der drei Adventsvorabende im Freien. Am Freitag vor dem ersten Advent, also am **29. November**, treffen wir uns um 18.00 Uhr am Goldlackplatz zu einer besinnlichen halben Stunde mit Liedern und Texten zur Adventszeit. Im Anschluss

daran bleibt Zeit für Gebäck und einen heißen Punsch zum Aufwärmen.

Weitere Termine sind am **6. Dezember** um 18.00 Uhr am Krempelhuberplatz und am **20. Dezember** am Platz vor der Kirche St. Agnes.

Am Freitag vor dem 3. Advent findet statt des Abends im Freien das traditionelle Adventssingen in St. Matthäus statt. kk



Geröstetes und mehr

Adventsmarkt in der Kaffeerösterei

Die Kaffeerösterei Schneid in Feldmoching führt nun schon zum 23. Mal einen Adventsmarkt durch. Vom **22. bis 24. November** können Sie in der Feldmochinger Straße 378 nicht nur Kaffee

probieren sondern auch noch andere kleine Köstlichkeiten entdecken. Geöffnet ist freitags und samstags von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr. kk

Mittwoch, 6. November, 19.00 Uhr

Versammlung des Siedlervereins Lerchenau im La Giara II, Lerchenauer Str. 195

Samstag, 9./16./23. November, 19.00 Uhr

Feldmochinger Bauerntheater, „Das begehrte Hochzeitsgeschenk“, Augustinum, Theatersaal

Sonntag, 10./17./24. November, 18.00 Uhr

Feldmochinger Bauerntheater, „Das begehrte Hochzeitsgeschenk“, Augustinum, Theatersaal

Sonntag, 10. November, 11.00 bis 12.30 Uhr

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht, KZ-Baracke in Ludwigsfeld, Granatstraße 10

Sonntag, 10. November, 11.00 bis 13.30 Uhr

Kasernen, Exerzierplätze, Feldlager und der erste Münchner Flughafen, Führung Oberwiesenfeld, Johann Greßlirer, Treffp.: Ost-West-Friedenskirche, Spiridon-Louis-Ring 100, VHS-Veranstaltung, € 6.-

Sonntag, 10. November, 15.00 Uhr

Klassik-Café mit Kaffee und Kuchen, Pfarrsaal St. Agnes, Einlass ab 14.00 Uhr, siehe Seite 1

Montag, 11. November, 18.00 Uhr

Bürgerdialog zum Lerchenauer Feld, Mehrzweckhalle, Georg-Zech-Allee 15

Donnerstag, 14. November, 14.00 Uhr

Senioren St. Agnes; Gesundheitsthemen für Senioren, Gäste willkommen

Sonntag, 17. November, 11.00 Uhr

Volkstrauertag, mit Kranzniederlegung und Prozession vom Eschengarten nach St. Agnes, siehe Seite 4

Dienstag, 19. November, 19.30 Uhr

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschuss 24, Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4, 3. Stock

Mittwoch, 27. November, ab 19.00 Uhr

Stammtisch des Bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Str. 195

Freitag, 29. November, 18.00 Uhr

Lerchenauer Advent am Goldlackplatz, siehe Seite 4

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur

Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München,
Tel. 089/8 11 96 67, Fax 089/8 11 98 35
E-Mail: BV-Lerchenau@t-online.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Beate Grund, Christine Fraß, Klaus Mai, Karola Kennerknecht. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.11.2019

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67

Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08